

Selbstreflexion und Standortbestimmung zur Beurteilungspraxis

für Unterrichtsteams oder pädagogische Teams

Liebe Lehrerin, lieber Lehrer

Dieser Fragebogen ermöglicht Ihnen eine persönliche Standortbestimmung zu Ihrer Praxis der Schülerinnen- und Schülerbeurteilung. Er orientiert sich an neun Qualitätsmerkmalen der Beurteilung.

1. Förderorientierung
2. Bewusster Umgang mit Bezugsnormen
3. Lern- und Leistungssituation entflechten
4. Einbezug aller Beteiligten
5. Orientierung an Lernzielen und Kompetenzen
6. Transparente Beurteilung
7. Erweitertes Leistungsverständnis
8. Erweiterte Formen der Leistungs- und Kompetenzfeststellung
9. Kohärente Praxis¹

Wichtiger Hinweis: Eine Beurteilungspraxis zu pflegen, die allen Qualitätsansprüchen gerecht wird, ist anspruchsvoll. Im Alleingang bearbeitet, kann dies zu Frustrationen führen. Es wird empfohlen, die Beurteilungspraxis zusammen mit kritischen Freundinnen/Freunden oder in einem Team mit guter Vertrauensbasis weiterzuentwickeln. Gehen Sie nicht alle Qualitätsbereiche gleichzeitig an, sondern wählen Sie bewusst aus.

¹ Das Qualitätsmerkmal 9 «Kohärente Praxis» bezieht sich natürlich vor allem auf die Praxis des ganzen Kollegiums. Zur Evaluation der Beurteilungspraxis an der Schule stehen auf IQES online die Instrumente S59a und S59b zur Verfügung.

1 Förderorientierung	Ist-Zustand Die Aussage ...	Entwicklungspotenzial In diesem Bereich sehe ich für mich Möglichkeiten zur Verbesserung									
		trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu	keine Angabe	geringe	eher geringe	eher grosse	grosse	keine Angabe
1.1	Ich rege die Schüler/innen mit Rückmeldungen und Fragen zum Nachdenken über ihre eigenen Lernprozesse an.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
1.2	Ich setze regelmässig formative Beurteilungen (Lernkontrollen, Beobachtungen etc.) ein, um Lernstand und Förderbedürfnisse zu erheben.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
1.3	Die Schüler/innen erhalten mit formativen Lernkontrollen die Möglichkeit, den eigenen Lernstand einzuschätzen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
1.4	Meine formativen Lernkontrollen sind ähnlich wie die summativen abgefasst, damit die Schüler/innen wissen, was von ihnen später bei den Prüfungen erwartet wird.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
1.5	Ich bespreche mit meinen Schüler/innen die Ergebnisse von formativen Lernkontrollen und summativen Prüfungen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

2 Bewusster Umgang mit Bezugsnormen	Ist-Zustand Die Aussage ...	Entwicklungspotenzial In diesem Bereich sehe ich für mich Möglichkeiten zur Verbesserung									
		trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu	keine Angabe	geringe	eher geringe	eher grosse	grosse	keine Angabe
2.1	Ich beurteile auf der Basis von transparenten Bezugsnormen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
2.2	Formative Leistungs- und Kompetenzbeurteilungen orientieren sich an der lernzielorientierten Bezugsnorm und an der Individualnorm.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
2.3	Summative Leistungsfeststellung mit Notengebung oder Wortbewertungen orientieren sich an Lernzielen und nicht an Klassendurchschnitten (Sozialnorm).	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
2.4	Der regelmäßige Vergleich mit früheren Leistungen (Individualnorm) ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, eigene	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

2	Bewusster Umgang mit Bezugsnormen	Ist-Zustand Die Aussage ...					Entwicklungspotenzial In diesem Bereich sehe ich für mich Möglichkeiten zur Verbesserung				
		trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu	keine Angabe	geringe	eher geringe	eher grosse	grosse	keine Angabe
	Lern- und Kompetenzfortschritte zu erkennen..										

3	Lern- und Leistungssituation entflechten	Ist-Zustand Die Aussage ...					Entwicklungspotenzial In diesem Bereich sehe ich für mich Möglichkeiten zur Verbesserung				
		trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu	keine Angabe	geringe	eher geringe	eher grosse	grosse	keine Angabe
3.1	Meine Schüler/innen wissen, ob es bei einer Leistungsbeurteilung um das Lernen (formativ) oder um eine abschliessende Leistungsfeststellung (summativ) geht.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3.2	Meine Schüler/innen wissen in jeder Unterrichtsphase, ob sie sich in einer Lernsituation oder in einer Leistungssituation befinden.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3.3	Meine Schüler/innen wissen, ob es darum geht, sich mit Inhalten auseinanderzusetzen, zu üben und Fehler zu machen, oder ob sie zeigen sollen, was sie können und gelernt haben.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3.4	Ich setze so wenige Prüfungen wie nötig und so viele Lern- und Übungsphasen wie möglich ein.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

4	Einbezug aller Beteiligten	Ist-Zustand Die Aussage ...					Entwicklungspotenzial In diesem Bereich sehe ich für mich Möglichkeiten zur Verbesserung				
		trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu	keine Angabe	geringe	eher geringe	eher grosse	grosse	keine Angabe
4.1	Die Schüler/innen bekommen regelmässig Gelegenheit zum Partner- und Gruppenfeedback.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

4 Einbezug aller Beteiligten	Ist-Zustand Die Aussage ...					Entwicklungspotenzial In diesem Bereich sehe ich für mich Möglichkeiten zur Verbesserung				
	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu	keine Angabe	geringe	eher geringe	eher grosse	grosse	keine Angabe
4.2 Ich führe in sinnvollen Abständen Standortgespräche mit jeder Schülerin und jedem Schüler durch.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
4.3 Einmal jährlich findet ein Gespräch mit der Schülerin / dem Schüler und den Eltern statt.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
4.4 Im Gespräch haben die Schüler/innen die Möglichkeit, ihre Selbstbeurteilung einzubringen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
4.5 Im Gespräch haben die Eltern die Möglichkeit, ihre Erfahrungen und Beobachtungen einzubringen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

5 Lernziel- und Kompetenzorientierung	Ist-Zustand Die Aussage ...					Entwicklungspotenzial In diesem Bereich sehe ich für mich Möglichkeiten zur Verbesserung				
	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu	keine Angabe	geringe	eher geringe	eher grosse	grosse	keine Angabe
5.1 Ich lege die Lernziele für ein bestimmtes Thema oder eine Unterrichtseinheit im Voraus fest.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
5.2 Die Lernziele sind so formuliert, dass die Schüler/innen sie gut verstehen und sie deren Erreichung selbst überprüfen können.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
5.3 Meine Lernkontrollen und Prüfungen orientieren sich an den formulierten Lernzielen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
5.4 Die Bewertung gibt Auskunft darüber, welche Lernziele in welchem Grad erreicht wurden.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

6	Transparente Beurteilung	Ist-Zustand Die Aussage ...					Entwicklungspotenzial In diesem Bereich sehe ich für mich Möglichkeiten zur Verbesserung				
		trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu	keine Angabe	geringe	eher geringe	eher grosse	grosse	keine Angabe
6.1	Meine Schüler/innen wissen, was sie bei den Prüfungen können sollen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
6.2	Meine Schüler/innen wissen, zu welchem Zeitpunkt Prüfungen oder andere Formen der summativen Leistungsfeststellung stattfinden.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
6.3	Summative Prüfungen sage ich mindestens eine Woche im Voraus an.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
6.4	Ich informiere die Eltern über die Beurteilungsgrundsätze, die Ergebnisse der Beurteilung und die Zusammensetzung der Zeugnisnoten.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

7	Erweitertes Leistungsverständnis	Ist-Zustand Die Aussage ...					Entwicklungspotenzial In diesem Bereich sehe ich für mich Möglichkeiten zur Verbesserung				
		trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu	keine Angabe	geringe	eher geringe	eher grosse	grosse	keine Angabe
7.1	Ich gebe den Schüler/innen regelmässig Rückmeldungen zu ihrem Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
7.2	Die Beurteilung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens orientiert sich an transparenten Lernzielen und Beurteilungskriterien.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
7.3	Bei Laufbahnentscheiden wird die Beurteilung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens mit einbezogen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

8	Erweiterte Formen der Leistungs- und Kompetenzfeststellung	Ist-Zustand Die Aussage ...					Entwicklungspotenzial In diesem Bereich sehe ich für mich Möglichkeiten zur Verbesserung				
		trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu	keine Angabe	geringe	eher geringe	eher grosse	grosse	keine Angabe
8.1	Ich setze vielfältige Methoden ein, um sichere Rückschlüsse über die Zielerreichung und die Lernfortschritte ziehen zu können.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
8.2	Ich prüfe nicht nur auswendig gelerntes Wissen, sondern auch anspruchsvollere Kompetenzen wie Erklären, Anwenden, Reflektieren und Beurteilen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
8.3	Meine summativen Leistungs- und Kompetenzüberprüfungen beziehen sich auch auf längere Lernabschnitte, so dass die Schüler/innen zeigen können, was sie längerfristig gelernt haben.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

9 Kohärente Praxis	Ist-Zustand Die Aussage ...					Entwicklungspotenzial In diesem Bereich sehe ich für mich Möglichkeiten zur Verbesserung				
	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu	keine Angabe	geringe	eher geringe	eher grosse	grosse	keine Angabe
9.1 Die Lernziele und Leistungsanforderungen spreche ich mit den Kolleg/innen, die die gleiche Stufe unterrichten, ab.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
9.2 Meine Kolleg/innen und ich führen Vergleichsarbeiten in Parallelklassen durch und besprechen die Ergebnisse miteinander.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
9.3 Im Team überprüfen wir gegenseitig unsere Beurteilungsmaßstäbe (z. B. mit Hilfe von Orientierungsarbeiten, standardisierten Tests oder periodischen Fremdkorrekturen)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Quellennachweis: Kanton Appenzell-Ausserrhoden: Selbstevaluationsbogen «Überprüfung der Beurteilungspraxis»; Nüesch, Bodenmann, Birri: Fördern und fördern. Schülerinnen- und Schülerbeurteilung in der Volksschule, Kanton St. Gallen 2008; Handbuch Beurteilen und Fördern, Kanton Zug 2011; Czerny: Was wir unseren Kindern in der Schule antun und wie wir das ändern können. München 2010; Sacher: Leistungen entwickeln, überprüfen und beurteilen. Bad Heilbrunn 2009; Stern: Förderliche Leistungsbewertung, Wien 2008